

# Reformpädagogik goes eLearning

Neue Wege zur Selbstbestimmung  
von virtuellem Wissenstransfer  
und individualisiertem Wissenserwerb

von

Harald Eichelberger  
Christian Laner  
Wolf Dieter Kohlberg  
Edith Stary  
Christian Stary

Oldenbourg Verlag München Wien

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>VII</b>
<b>Inhalt</b>	<b>XI</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2 Reformpädagogik goes e-learning</b>	<b>5</b>
2.1 Die Frage, die wir stellen .....	6
2.2 Antworten, die wir entwickeln ... ..	7
<b>3 Objektive Didaktik versus Reformpädagogik</b>	<b>9</b>
3.1 Neues Lehren und Lernen?.....	10
3.2 Grundsätze der objektiven Didaktik .....	13
3.3 Grundsätze einer reformpädagogischen Didaktik .....	16
<b>4 Der Tag ...</b>	<b>19</b>
4.1 ... an dem die ReformpädagogInnen .....	19
4.2 ... mit e-learning begannen .....	24
<b>5 Eine Einführung in Scholion, die konstruktivistisch-orientierte Lehr- und Lernplattform</b>	<b>25</b>
5.1 Vermitteln und Lernen .....	26
5.2 Kommunikation und Kooperation.....	34
<b>6 Wir studieren online</b>	<b>39</b>
6.1 Lehrpläne in Belgien .....	40
6.2 Reformpädagogische Schulentwicklung in Belgien.....	42
6.2.1 Rahmenbedingungen .....	43
6.2.2 Schularchitektur als Bestandteil der Schulentwicklung .....	46
6.2.3 Die architektonischen Herausforderungen .....	48
6.2.4 Lebensgemeinschaft und Gesellschaft.....	50

6.3	Forum.....	64
6.4	Chat.....	67
6.5	Reflexion der online-Lernphase.....	69
<b>7</b>	<b>Der Daltonplan</b>	<b>71</b>
7.1	Entwicklungslinien der strukturgeleiteten Selbsttätigkeit.....	71
7.2	Das dem Daltonplan zugrunde liegende Menschenbild.....	73
7.3	Die Daltonprinzipien und das Pensum.....	74
7.3.1	Lernpensen im Daltonplan.....	76
7.3.2	Die Gestalt(ung) von Pensen.....	76
7.4	Meine – Helen Parkhursts – Zugänge zu Scholion.....	78
7.4.1	Ich lerne mit Scholion.....	80
7.4.2	Konsequente Haltungen im und für den eigenen Lernprozess.....	80
7.4.3	Bereitschaft vorstrukturierte Lernwege zu beschreiten und die Ergebnisverantwortlichkeit der Lehrenden zu akzeptieren.....	81
7.4.4	Assignments in Scholion.....	81
7.4.5	Vom Facharbeitsraum zur interaktiven Benutzungsschnittstelle.....	86
7.5	Fazit.....	87
<b>8</b>	<b>Montessori-Pädagogik</b>	<b>89</b>
8.1	Zur Organisation der Arbeit und Freiheit.....	89
8.2	Selbstaktivität bzw. Aktivierung zur Selbsttätigkeit.....	91
8.3	Vorbereitete Umgebung.....	92
8.4	Polarisation der Aufmerksamkeit.....	94
8.5	In casa di nebule.....	95
8.6	Würde ich – Maria Montessori – nun Scholion nutzen?.....	97
8.7	Meine persönliche Schlussfolgerung.....	99
<b>9</b>	<b>Exemplarisches Lehren und Lernen nach Martin Wagenschein</b>	<b>101</b>
9.1	Denken in Exempeln.....	102
9.2	Entdeckendes und erforschendes Lernen.....	103
9.3	Was ist ein Exemplum?.....	104
9.3.1	Das sokratische Element im exemplarischen Verfahren.....	104
9.3.2	Das genetische Element im exemplarischen Verfahren.....	108
9.3.3	Die Geschichte der Zahlen und des Zählens.....	109
9.4	Der eindimensionale Lehrgang.....	112
9.5	Der exemplarische Lehrgang.....	113

9.6	Die Auswahl eines Exemplum .....	115
9.7	Die Geschichte vom Mond.....	117
9.8	Die Realisierbarkeit von exemplarischem Lehren und Lernen in Scholion .....	118
<b>10</b>	<b>Peter Petersen – Mein Jenaplan</b>	<b>121</b>
10.1	Der Jenaplan als ein Exemplum aus der Reformpädagogik .....	122
10.1.1	Beschreibung des Jenaplans als Exemplum .....	122
10.1.2	Das dem Jenaplan zugrunde liegende Menschenbild .....	123
10.1.3	Die Erziehungsidee.....	124
10.1.4	Bedürfnisse der Kinder.....	125
10.1.5	Die Gestaltung der Schule.....	125
10.1.6	Pädagogische Situation.....	126
10.1.7	Vorordnungen und Bildungsgrundformen.....	127
10.1.8	Rhythmischer Wochenarbeitsplan.....	128
10.1.9	Die wesentliche Rolle von Gruppen.....	129
10.1.10	Leistungsnachweis .....	129
10.2	Exemplarisches, Vergleichbares in der Reformpädagogik.....	129
10.3	Wie ich – Peter Petersen – Scholion nutzen würde .....	132
10.3.1	Selbst bestimmte Arbeit .....	132
10.3.2	Vorordnungen und Bildungsgrundformen.....	133
10.3.3	Arbeit im Dokumentationszentrum und in der Bibliothek .....	133
10.3.4	Planung mit den Studierenden – Führung durch die Lehrperson .....	134
10.3.5	Gruppierung und Altersheterogenität .....	134
10.3.6	Rückmeldungen.....	135
10.4	Meine Zusammenfassung und Schlussfolgerung .....	135
<b>11</b>	<b>Freinet-Pädagogik</b>	<b>137</b>
11.1	Pädagogische Grundgedanken.....	138
11.2	Die Bedeutung von Arbeit in der Erziehung .....	140
11.3	Ateliers als Ausdruck von Lebenswirklichkeit.....	141
11.4	Die Bedeutung von Text.....	144
11.5	Die Interessenkomplexe .....	147
11.6	Kooperation.....	148
11.7	Wie ich Scholion einsetzen würde .....	149
<b>12</b>	<b>Mathetik – die Lehre vom Lernen</b>	<b>153</b>
12.1	Zur Entstehung .....	153
12.2	Begründungszusammenhänge im Kontext von Didaktik-Ansätzen .....	155
12.2.1	Erkenntnis (Lernen) als Konstruktion .....	156

12.2.2	Unterstützung von Selbstorganisation.....	157
12.2.3	Lernendengesteuerter Zugang zu Vermittlungsprozess .....	158
12.2.4	Pluralität der Wirklichkeitskonstruktion .....	159
12.2.5	Konstruktion holistischer Weltbilder .....	159
12.2.6	(In-)Frage-Stellen als Wissenskonstruktion .....	160
12.2.7	Differenzvielfalt .....	160
12.2.8	Irrtum als konstruktives Wissenskonstrukt .....	161
12.2.9	Kopplung von Kognition mit Emotion.....	162
12.2.10	Fazit.....	164
12.3	Die Mathetik im Kontext von Bildungszielen.....	164
12.3.1	Erwerb sinnhaften Wissens .....	164
12.3.2	Erwerb anwendungsfähigen Wissens .....	165
12.3.3	Erwerb variabel nutzbarer Schlüsselqualifikationen .....	165
12.3.4	Erwerb von Lernkompetenz .....	165
12.3.5	Komplementarität von vertikalem und horizontalem Lerntransfer .....	166
12.4	Mathetikgeleitetes Handeln.....	166
12.4.1	Die Praxis von selbst organisiertem Lernen.....	166
12.4.2	Situiertes Lernen .....	171
12.4.3	Brain-based learning and teaching .....	175
<b>13</b>	<b>Die mathetische Gestaltung von e-learning</b>	<b>179</b>
13.1	Von der Organisation der Freiheit .....	180
13.2	... zum Lernen in Freiheit.....	187
13.3	Strukturgeleitetes Vorgehen.....	189
	<b>Epilog zur Zukunft</b>	<b>195</b>
	<b>Referenzen</b>	<b>197</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>205</b>
	<b>AutorInnen</b>	<b>207</b>